



JUGEND KONZEPT

FV Sportfreunde Altshausen 1909 e.V. | www.fva09.de



EINLEITUNG

Jeder Fußballverein verfolgt wohl das herausragende Ziel, seine 1. Herrenmannschaft möglichst hochklassig und erfolgreich spielen zu lassen. Natürlich ist dies auch beim FV Altshausen der Fall. Alle Anstrengungen der Verantwortlichen wirken in Richtung dieses Ziels, denn unsere 1. Herrenmannschaft soll schließlich auch Vorbild, Ziel und Anreiz für unsere Jugend sein.

ZIEL

Der FV Altshausen hat es sich zum Ziel gesetzt, dass der Kader der 1. Herrenmannschaft größtenteils aus Spielern der eigenen Jugend besteht. Verstärkungen von außen sollen gezielt nur auf den Positionen erfolgen, welche durch den eigenen Nachwuchs nicht in ausreichender Leistungsstärke besetzt werden können. Hierbei gilt immer der Grundsatz: Kein Geld für Einzelspieler!

DURCHFÜHRUNG

Um diesem Ziel gerecht zu werden, muss eine qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit beim FV Altshausen höchste Priorität besitzen. Um diese Qualität erreichen und halten zu können, sollen dem Nachwuchsspieler möglichst lizenzierte Trainer zur Seite stehen und diesen fördern. Die Jugendleitung soll die Jugendtrainer, insbesondere im Bereich der B- und A-Junioren, zur Erlangung der entsprechenden Lizenzen motivieren. Die Kosten zur Erlangung und Erhaltung von Lizenzen trägt der Verein. Eine Abstimmung zwischen den aktiven Mannschaften und den Jugendteams (halbjährliches Treffen aller Trainer, Spielsystem, Trainingsaufbau etc.) soll für alle Beteiligten zur Normalität werden. Mit Hilfe des qualifizierten Trainerstabs und durch regelmäßigen Trainingsbetrieb sowie unter Anleitung spezialisierter Trainer (wie z.B. Torspielertrainer) soll die Talentförderung gezielt vorangetrieben werden. Zusätzlich müssen zwei weitere Bausteine Grundlage unserer Nachwuchs-

Sie stehen weiterhin im Vordergrund. Durch Kontinuität soll möglichst langfristig garantiert werden, dass diese Ziele und die Nachwuchsarbeit erfolgreich umgesetzt werden, um auch die sportliche Zukunft des FV Altshausen zu sichern. Den Nachwuchsspielern sollen Grundelemente wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Einsatzbereitschaft und Fairplay vermittelt werden, welche Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche (Sport-)Zukunft sind. Die Spieler sollen eine hohe Identifikation mit ihrem Verein haben und werden in das Vereinsleben integriert, z.B. durch Besuche von Spielen der aktiven Mannschaften, Trainingslager, Vereinsfeste und sonstige gemeinsame Aktivitäten. Es ist zwar eine Auszeichnung für die eigene Ausbildung unserer Jugendspieler, wenn höherklassige Vereine unsere Leistungsträger verpflichten, jedoch sind diese Abgänge schwer zu ersetzen.



VERHALTENSKODEX

1. TRAINER

1.1 Grundregeln

- Zuverlässigkeit.
- Vorbildfunktion – vorbildhaftes Auftreten.
- Pünktlichkeit (erster und letzter).
- Positive Kommunikation (Spieler, Schiedsrichter, Zuschauer, Eltern).

1.2 Umgang mit Spielern

- Ansprache mit Namen.
- Positive & konstruktive Kritik.
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln.

2. SPIELER

2.1 Pünktlichkeit

- Das Team wartet auf mich.
- Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team.

2.2 Zuverlässigkeit

Trainingsbeteiligung

- Ich versuche kein Training zu versäumen.
- Es ist unfair Training leichtfertig abzusagen, weil mein Trainer sich vorbereitet und Zeit investiert.
- Ich sage ab, wenn ich nicht zum Training kommen kann. Mein Trainer und mein Team sorgen sich, wenn ich nicht zum Training erscheine.
- Gehe ich nicht zum Training, blockiere ich nicht nur meine Lernziele, sondern auch das Team.



- Nur im Training lernen mein Team und ich das Fußballspielen. Wollen wir erfolgreich sein, müssen wir trainieren.

Pflicht- und Freundschaftsspiele

- Die Teilnahme ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Mir sind die Termine oft sehr früh bekannt. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich persönlich beim Trainer ab.
- Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, diese Termine einzuhalten. Einladungen zu Geburtstagen oder Familienfeiern können mit dem Hinweis „Ich habe Verantwortung für mein Team, es wartet auf mich“ oft zeitlich verändert werden.

2.3 Freundlichkeit – Teamfähigkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.
 - Das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
 - Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.
 - Es ist für mich einfach, nett und freundlich zu sein.
Beispiel: Ich grüße Kinder und Erwachsene, (wir grüßen alle!!!).
 - Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen. Bin ich unfreundlich, schade ich meinem Team.
-
- Im Spiel und Training gebe ich immer 100%.
Ich bin ein wichtiger Teil des Teams und stelle mich vollständig in den Dienst der Mannschaft.

2.4 Umgang mit Vereinseigentum

- Ich gehe pfleglich mit dem Vereinseigentum um. Das Gelände, die Umkleieräume, die Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meinem Team und mir noch lange Freude bereiten.
- Der pflegliche Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Als Gast bei anderen Vereinen gelten die genannten Grundsätze genauso. Bei Verfehlungen gegen die Sauberkeitsgrundsätze schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

2.5 Kritikfähigkeit - Diskussionen

- Ich überprüfe mein Teamverhalten ständig.
- Kritik an meinen Verhaltensweisen nehme ich ernst.
- Ich kann ungerechtfertigte Kritik in einem persönlichen Gespräch klären.
- Ich habe schlecht gespielt, verliere aber nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.
- Das frühzeitige Ansprechen und das Diskutieren von Teamproblemen hilft dem Team und mir.
- Ich akzeptiere auch, dass mich der Trainer einmal nicht aufstellt.

2.6 Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- Bittet mein Verein um Hilfe (z.B.: Gruppenarbeit), helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingshilfen bei Spiel und Training.

2.7 Fairplay

- Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt gegenüber meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- In meinem Team spielt jeder Fußball. Bei Fehlern unterstütze ich jeden einzelnen im Team.
- Der Schiedsrichter ist wichtig. Er ermöglicht mir das Spiel.

2.8 Ehrlichkeit

- Mein Trainer verträgt Ehrlichkeit. Habe ich mal keine Lust auf das Training, kann ich es sagen.
- Lügen schaden dem Vertrauensverhältnis.





EIN BUNDESLIGATRAINER AUF DIE FRAGE

Wie vermitteln Sie Ihre Vorstellungen den eigenen Spielern?

In erster Linie durch harte Arbeit auf dem Platz, da werden die Automatismen erarbeitet. Aber natürlich muss man auch in die Köpfe der Spieler vordringen. Denn sie sollen ja kreativ sein. Die Spieler sollen überzeugt sein von dem, was ich ihnen mit auf den Weg gebe. Ich will sie weiterentwickeln, als Fußballer, aber auch als Menschen. Das ist mein Antrieb. Sie sollen einfach lernen, wann sie etwas machen sollen und wann nicht. Sie sollen wissen, wann sie Fastfood essen oder auch mal feiern können - und wann eben nicht. Sie sollen eine halbe Stunde vor dem Training einige Zusatzübungen machen. Und zwar selbständig, ohne Druck. Das muss dazu gehören wie Zähneputzen. Und alles basiert auf den Grundpfeilern Respekt, Disziplin und Ordnung.

SPORTLICHER BEREICH

1. GRUNDSÄTZE

- Das Interesse der Kinder und Jugendlichen steht im Vordergrund aller Aktivitäten des Vereins.
- Wir bieten die Möglichkeit der sportlichen Betätigung, Aus- und Weiterbildung.
- Der Verein fördert und betreut alle Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen Entwicklung.
- Die Trainer ordnen sich diesen Grundsätzen unter, bilden sich ihren Möglichkeiten entsprechend fort, bereiten die eigenen Trainingsaktivitäten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv.
- Der Verein setzt die kooperative Zusammenarbeit aller Trainer und Verantwortlichen voraus.
- Eine positive und disziplinierte Kommunikation zwischen allen Beteiligten ist Grundlage der Zusammenarbeit.
- Grundsätzliches Ziel ist es, durchgängige Spielsysteme zu verinnerlichen.

2. BAMBINI

- Bewegungsförderung und Spaß an der Bewegung stehen im Mittelpunkt. Nicht nur Fußball ist für den Körper in diesem Stadium wichtig.
- Spaß am Sport/Bewegung/in der Gruppe.
- Enger, vertrauter Kontakt zu den Eltern.
- Eltern ins Geschehen miteinbinden.



3. F- UND E-JUGEND

3.1 Organisatorische Leistungskomponenten

- Die Einteilung der Kinder erfolgt primär nach ihrer Spielstärke, eine Abweichung davon ist nach gemeinsamer Übereinkunft möglich.

3.2 Trainingsanforderungen für unsere F-Jugend

- Erste Grundtechniken.
- Altersgemäße Koordination.
- Kopfball (Softball, Luftballons).
- Mindestregeln (Anstoß, Einwurf,
- Einfache theoretische Grundlagen.
- Grundsätzlicher Spielgedanke (Tor erzielen, Tor verhindern).
- Ballgewöhnungsphase (Einstimmung auf Spiel und Training).
Kennenlernen der Positionen (keine Festlegung; auch Torspieler).
- Förderung der Beidfüßigkeit.

3.3 Trainingsanforderungen für unsere E-Jugend

- Verfeinern der Grundtechniken.
- Erlernen einfacher Finten.
- Spielformen (5 gegen 2).
- Altersgemäße Koordination (Laufübungen z.B. Lauf-ABC).
- Standardsituationen (Anstoß, Freistoß, Einwurf).
- Vertiefung der taktischen Kenntnisse (einfache Spielsysteme, z.B. Drache, Tannenbaum).
- Einstimmungsphase (Erwärmung, aufs Spiel vorbereiten).
- Einfaches Torspielertraining.

4. D- BIS A-JUGEND

4.1 Organisatorische Leistungskomponenten

- Die spielstärksten Kinder werden in der ersten Mannschaft zusammengefasst, dies geschieht jahrgangsunabhängig.
- Die Betreuung der ersten Mannschaften übernehmen die qualifiziertesten Trainer.
- Der engen und primären Abstimmung der Trainer einer Altersklasse hinsichtlich Trainingsinhalte/-bausteine kommt besondere Bedeutung zu.
- Hinweis auf Körperpflege (Duschen, Hygiene).
Es stehen gepflegte Sanitärräume zur Verfügung.

4.2 TRAININGSANFORDERUNGEN

4.2.1 D-Junioren und Juniorinnen

- Kondition am Ball (Tempowechsel).
- Erstes Zweikampftraining (keine Grätsche).
- Gezieltes Kopfballtraining.
- Torspielertraining.
- Technik (Spiel mit der Innen- und Außenseite. Spiel mit Vollspann, Innen- und Außenspann, Torschuss, Flanke, Kontrolle flacher, halbhoher und hoher Zuspiele).
- Vertiefung der taktischen Kenntnisse (einfache Spielsysteme, z.B. Drache, Tannenbaum).
- Einstimmungsphase (Erwärmung, aufs Spiel vorbereiten)
- Einfaches Torspielertraining.

4.2.2 C-Junioren und Juniorinnen

- Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein.
- Verstärktes Grundlagen- und ballspezifisches Ausdauertraining.
- Zweikampfschulung.
- Positionsspezifisches Training (Raumaufteilung, Freilaufen, gruppentaktische Elemente).
- Standardsituationen (Eckbälle, Freistöße).
- Schnelles Spiel (Direktpass).

4.2.3 B-Junioren und Juniorinnen

- Positive, disziplinierte Kommunikation untereinander.
- Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein.
- Positionsspezifisches Training (Raumaufteilung, ballorientiertes Verteidigen, Flügelspiel, Konterspiel, Spielverlagerung).
- Festigung erlernter technischer Fähigkeiten.
- Spielvorbereitung.

4.2.4 A-Junioren und Juniorinnen

- Positive, disziplinierte Kommunikation untereinander.
- Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein.
- Vertiefung der aufgebauten Grundlagen (Schnelligkeit, Grundlagenausdauer, Beweglichkeit).
- Besondere Anforderungen an Spielerpositionen (Weiterentwicklung der Spieler, Offensivspiel der Verteidiger, Spielen der Torspieler).
- Festigung erlernter technischer Fähigkeiten.
- Heranführung an den aktiven Bereich.
- Vorbereitung für schnelles Spiel (2 bis 3 Ballkontakte, Laufen ohne Ball).
- Fließender Spielaufbau (Spielverlagerung, Spiel im Raum, Ballbehauptung).



FV Sportfreunde Altshausen 1909 e.V.
Blönriederstraße 2
88361 Altshausen
07 58 4/12 13
www.fva09.de